

# Sommerfahrt des Frankenbundes 1937.

## Voranzeige:

Die große Sommerfahrt des Jahres 1937, welche in der Zeit vom 27. bis 29. August stattfindet, führt uns diesmal wieder in die Rhön. Sie wird von Würzburg aus mit Omnibus durchgeführt.

**Der 1. Tag (Freitag, 27. August)** bringt uns über Schweinfurt und Bad Kissingen durch das Saale- und Schmalwassertal zum Kilianshof und auf den Keuling. In Schweinfurt können die Schweinfurter und Bamberger Teilnehmer, in Bad Kissingen die Aschaffener Teilnehmer ansteigen. Vom Keuling geht es zu Fuß hinauf auf den Kreuzberg. Nach dem Mittagessen mit Wagen über Bischofsheim und das Rote Moor zur Wassertuppe, von dort zu Fuß über Pferdskopf und Eube nach Gersfeld. Übernachten in Gersfeld.

**Der 2. Tag (Samstag, 28. August)** ist dem Besuch der vulkanischen Milseburg und der alten Bischofsstadt Fulda gewidmet. Übernachten in Fulda.

**Am 3. Tag (Sonntag, 29. August)** Fahrt von Fulda über Schlüchtern, Ruine Stedelberg (Sitz Ulrichs von Hutten), Schwarzenfels nach Brückenau. Von hier Abstecher zum Kloster Volkersberg; Kaffeepause beim Kurkonzert in Bad Brückenau. Rückfahrt nach Gemünden, von hier aus können die Schweinfurter und Bamberger Teilnehmer einerseits und die Aschaffener Teilnehmer andererseits bequem mit den Abendzügen nach Hause gelangen. Die Würzburger fahren mit dem Omnibus zurück und kommen dort gegen 21½ Uhr an.

Einzelheiten und nähere Angaben wegen Anmeldung usw. in der nächsten Nummer der Zeitschrift.

## Zum Gedenken.

Dr. Artur Zeileis †.

Am Karfreitag starb der Vorstand der Landwirtschaftlichen Kreisversuchsstation Würzburg Direktor Dr. Artur Zeileis, der dem Frankenbund schon seit den ersten Zeiten seines Bestehens angehörte. Der Dahingeshiedene hat nur ein Alter von 51 Jahren erreicht; mitten aus angestrengtester Arbeit im Dienste des Volkes und Staates hat ihn ein allzu früher Tod hinweggerafft. Ein echter Franke, war er am 22. Januar 1886 in Hafenlohr als Sohn eines Eisenbahnoberinspektors geboren; seine Jugend verlebte er in Würzburg, hier absolvierte er das Neue Gymnasium, an der Universität Würzburg widmete er sich dem Studium der Naturwissenschaften und besonders der Chemie und promovierte auch zu Würzburg. Nachdem er dann einige Zeit an der Münchener Landesanstalt für Pflanzenbau tätig gewesen war, wurde er an die Kreisversuchsstation nach Würzburg berufen und wirkte hier, zuerst als Chemiker, dann als Regierungschemikerat und schließlich, seit 1. April 1931, als Direktor der Anstalt fast 25 arbeits- und erfolgreiche Jahre. Die Bedeutung des Verstorbenen in seinem Berufe kam durch die vielen ehrenden Nachrufe an seinem offenen Grabe deutlich zum Ausdruck; wir dürfen hier noch hinzufügen, daß Dr. Artur Zeileis ein aufrechter, grundsätzlicher Ehrenmann gewesen ist. Ein Unfall, den er in seiner Jugend erlitt, machte ihn frühzeitig zum ernststen Menschen, aus dem aber doch immer wieder ein angeborener Humor hervorleuchtete. Als bewußter Franke hat er es immer wieder bedauert, daß ihm die Folgen der einst erlittenen Fußverletzung so selten erlaubten, an den Wanderungen

des Frankenbundes durch die von ihm geliebte Heimat teilzunehmen. Die Hinterbliebenen des Dahingeshiedenen, die den besten Gatten und Vater verloren haben, dürfen unsrer wärmsten Anteilnahme sicher sein.

### Johann Keiling †.

Die Gruppe Bamberg betrauert den Verlust eines alten, treuen Mitglieds, des Maschinenf. a. D. Johann Keiling, der mit seltener Liebe am Frankenbund hing, bei keiner Veranstaltung fehlte und trotz seines Alters im Jahre 1934 an der zum Teil anstrengenden Rhönwanderung zusammen mit seiner Gattin rüstig und begeistert teilnahm. Er wurde geboren am 29. April 1864 in Stappenbach bei Burgebrach; seit 1889 war Bamberg seine zweite Heimat. Er lebte in glücklicher Ehe und starb am 7. Januar 1937. In Heimatliebe und Stammesbewußtsein konnte er vielen ein Vorbild sein; darum wird die Gruppe Bamberg sein Andenken in Ehren halten.

## Berichte und Mitteilungen

### Neue Mitglieder.

Ein ganz besonders erfreuliches Zeichen ist die Tatsache, daß die durch den Tod von treuen Freunden und durch einzelne Austritte geschaffenen Lücken durch Neueintritte wieder aufgefüllt werden: ein erfreulicher, für alle Bundesfreunde tröstlicher Hinweis auf die gerade in unserer Zeit aufs neue werbende Kraft des fränkischen Gedankens. Wir werden von nun an in regelmäßigen Abständen die Namen und Anschriften der neuen Bundesfreunde bekanntgeben.

Vor allem ist auf das seit der Neueinrichtung der Gruppe Karlstadt erfreulich aufblühende Leben hinzuweisen. Außer dem früheren Gruppenleiter, Oberlehrer Bezirkschulleiter Siegfried Ohlmar, und dem neuen Gruppenführer Postmeister Hans Frank stellten sich sogleich mit Freunden dem Bund von neuem zur Verfügung Sanitätsrat Eduard Forster, Bankinhaber Otto Herold, Regierungsrat Luitpold Hock, Finanzamtmann Hans Kellermann, Oberlehrer Vitus Krieg, Rechtsanwalt Karl Koblmeier, Notar Joseph Rupp; und neuerdings sind nun beigetreten Gaswerksdirektor Joseph Lippert, Rechtsanwalt Dr. Ignaz Nebel, Oberamtman Rudolf Riß, prakt. Arzt Dr. Schipper, Reichsbahninspektor Max Schmeltz, Prokurist Karl Schueger, Prokurist Joseph Stiehler. (Wir bitten übrigens die Gruppenführer, wenn ein Name übersehen worden sein sollte, dies alsbald dem Bundesführer mitzuteilen.)

In Würzburg trat ein Kirchner Anton, Gerichtstaxator, Vibratstr. 5, P., Fernruf 3353.

Sobann ist unterm 25. April 1937 neu eingetreten Paul Zieger, Berlin-Mederschönhausen, Grabbe-Allee 13. Im Zusammenhang mit diesem Neueintritt hoffen wir bald eine andere erfreuliche Mitteilung machen zu können.

### Bamberg.

Am 23. Januar sprach Oberlehrer Paul Fingel über: „Der Main von Dichtensfels bis Wiereth“. In diesem außerordentlich anregenden Vortrag hörten wir nicht nur viel Wissenswertes über die herrliche Landschaft und ihre Dichter und Sänger, auch die Bewohner in ihrem Leben und Arbeiten traten vor unsere Augen, gar manche Sage ließ tiefe Blicke tun in die Seele unseres Volkes.

Diese schöne Landschaft zu sehen und zu erleben, wurde am 2. Mai eine Wanderfahrt unternommen zur Quelle der Lauter bei Schwab-

thal, nach Dossfeld zum neuen Kirchlein, nach Frauendorf mit seiner schönen Pfarrkirche, weiter dann nach Staffelfeld und Unnersdorf zum Märzensee, zum Trimeusel. Glänzender Erklärer und Führer war natürlich Oberlehrer Fingel, welchem deshalb ganz besonderer Dank gilt. In Staffelfeld fand ein gemütlicher Heimatabend statt, bei dem Oberregierungsrat Herpich vom Bezirksamt Staffelfeld dem Frankenbund seine vollste Anerkennung sollte für die wertvolle Heimatarbeit. Hr. Fingel verabschiedete den Abend mit herrlichen Liedern, von P. Fingel am Klavier begleitet. Obmann Reiser sprach allen Mitwirkenden herzlichsten Dank aus.

Am 13. März führte Rechtsanwalt Dr. Schrüfer eine zahlreiche Zuhörerschaft mit dem Dampfer Steuben ins nordische Land, nach Schottland, den Orkney-Inseln, nach Färöer, Island, nach Spitzbergen, zum Nordkap und nach Hammerfest, an der norwegischen Küste entlang zurück nach Stageraas und Deutschland. Es war eine wunderbare Reise, welche die dankbaren Zuhörer wenigstens im Lichtbild ins Land der Winternachtsonne machen durften.

Am 24. April endlich sprach der Bundesführer in der Aula des Alten Gymnasiums über „Adel, Bürger und Bauern in Deutschland“. Auf diesen Vortrag werden wir noch zurückkommen.

Für den 22. Mai ist ein Vortrag des Herrn Oberstudiendirektors Dr. Mehner über den Bamberger Heil St. Jakob angeknüpft, am 23. Mai führt ein Ausflug nach Remmern (Abfahrt 14.6 Uhr, Sonntagskarte bis Hallstadt); am 11. Juli beteiligt sich die Ortsgruppe an der 1100-Jahrfeier Unnerstadt. Fahrt dorthin mit Gesellschafts-Auto; Einzelnung bei Mitglied H. Wittel, Austraße.

Anm. der Schriftleitung: Es wäre wertvoll, über die bedeutenden Veranstaltungen der rührigen Ortsgruppe ausführlicher zu berichten, aber es fehlt leider der Platz.

### Auszeichnung.

Das in 5. Auflage erschienene Buch unseres Bundesfreundes Guido Hartmann in Aschaffenburg „Aus dem Speßart. Kultur- und Heimatbilder“ ist vom Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung laut Amtsblatt vom 20. März in die Liste der für sämtliche Lehrer und Schülerbüchereien des Reiches empfohlenen Bücher aufgenommen worden.